

Sozialfirma – Erfolgsmodell für die Armutsbekämpfung

Europäische Sozialfirmenkonferenz
10. – 11. September 2015 in Olten

Erfolgsfaktoren von Unternehmen der sozialen und beruflichen Integration Aktuelle Forschungsergebnisse

Jeremias Amstutz, M.A.
Bernadette Wüthrich, lic. phil.

Übersicht

Multiprojektmanagement

Erste Erkenntnisse und „Hot Topics“

Erfolgsfaktoren

Einschätzungen aus Sicht der Teilnehmenden

Diskussion

Multiprojektmanagement: Forschungsverbund



Multiprojektmanagement: Projektübersicht

INSOCH „Die Sozialfirma als Grundstein sozialer Innovation in der Schweiz.
Rahmenbedingungen, Erfolgsfaktoren und Wirkungen“ Gebert Rüt Stiftung

USBI „Erfolgsfaktoren von Unternehmen der sozialen und beruflichen Integration“
Bundesamt für Sozialversicherungen

Grundlagen zur Beantwortung des Postulats Carobbio Guscelli „Rolle der
Sozialfirmen“ Bundesamt für Sozialversicherungen

Multiprojektmanagement: Forschungsgegenstand

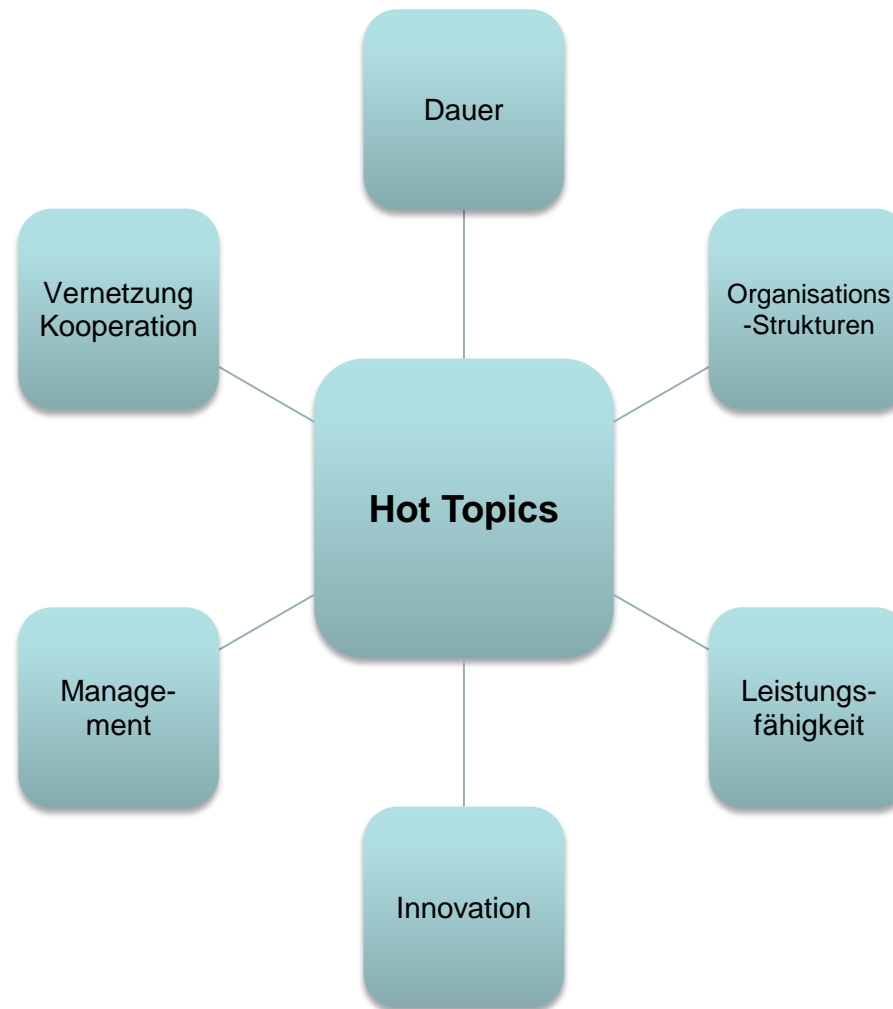
Organisationen

Zuweisende Stellen, bzw. kantonale Ämter

Klientinnen und Klienten

Finanzflüsse

Erste Erkenntnisse und „Hot Topics“



Integrationsprozesse brauchen Zeit

Zeitpunkt für Schritt in den 1. AM

Dauer der Massnahmen

Integrationsphilosophie

Durchlässige Organisationsstrukturen

Breites Leistungsangebot

Wechsel innerhalb des Betriebs

„Matching“ (Übereinstimmung Fähigkeiten und Arbeitsplatz)

Leistungsschwankungen

Komplexität

Messung

Standortgespräche

Schwierige Planungs- und Produktionsbedingungen

Sinkende Leistungsfähigkeit vs. steigende Erwartungen

Bedarf an niederschweligen Arbeitsplätzen

Beweglich sein, sich an Gegebenheiten anpassen

Neue Geschäftsfelder und Produkte

Pilotprojekte

Umweltveränderungen

Politische Entscheide antizipieren

Leistungsvereinbarungen

Prinzip „Unternehmer im Unternehmen“

Duales System

Informationsfluss (formell und informell)

Organisation als Mobile

Unternehmerische Freiheit

Stakeholdermanagement

Beziehungspflege

Zusammenarbeitsformen

Begriffsverständnisse

Vermittlerrolle

Praktika, Schnuppereinsätze, Outplacements

Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgsfaktoren und vermutete Zusammenhänge

Management

Je besser eine Organisation (betriebs-)wirtschaftlich aufgestellt ist, desto besser kann der soziale Auftrag erfüllt werden.

Organisationsstruktur

Je durchlässiger die Organisationsstrukturen mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen desto erfolgreicher der Integrationsprozess der Klientinnen und Klienten.

Dauer

Je besser die (inhaltliche und zeitliche) Passung der Massnahme mit dem individuellen Entwicklungsbedarf der Klientinnen und Klienten desto grösser der Integrationserfolg.

Leistungsfähigkeit

Je differenzierter die Einschätzung der Leistungsfähigkeit der Klientinnen und Klienten, desto besser die Zuordnung eines passenden Arbeitsplatzes.

Management

Je klarer die Trennung zwischen fachlichem und agogisch/sozialarbeiterischem Personal, desto besser die Zusammenarbeit mit den Klientinnen und Klienten.

Vernetzung

Je besser die Vernetzung mit den Stakeholder, desto grösser die Einflussmöglichkeiten der Organisation und die Integrationsmöglichkeiten der Klientinnen und Klienten.

Organisationsstruktur

Je besser die Passung (Übereinstimmung Arbeitsbereich mit Fähigkeiten und Interessen der Klientinnen und Klienten) desto grösser die Steigerung der Arbeitsmarktfähigkeit.

Innovation

Je besser informiert, desto sensibler auf Veränderung in der Branche.

Einschätzungen aus Sicht der Teilnehmenden: Ihre Meinung ist gefragt



Fragen

...

Diskussion

... der Einschätzung der Teilnehmenden

... der ersten Erkenntnisse

... der Forschungsprojekte

Schlussfolgerungen, Anschlussfragen und Fazit

... für das Plenum

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Beteiligung

Fragen und Anregungen:

bernadette.wuethrich@fhnw.ch

jeremias.amstutz@fhnw.ch